

# KUFA e.V. Jahresbericht 2017

2017 war ein sehr erfolgreiches Jahr für KUFA e.V. Zusammen mit unseren Partnern konnten wir das Straßenkinder-Projekt in Kabul sichern und weiter ausbauen. Durch das Engagement neuer Mitarbeiter wurden neue Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Durch Spendensammlungen und Zuwendungen kam genug Geld zusammen, um unsere Arbeit auf ein sicheres Fundament zu stellen.

## Straßenkinder-Projekt

Im Jahr 2017 konnten wir wieder neue Lehrer für unser Straßenkinder-Projekt gewinnen. Insgesamt werden nun etwa 150 Kinder und Jugendliche in fünf verschiedenen Klassen unterrichtet, wobei in jeder Klasse maximal 30 Kinder sind. Die Kinder erhalten regelmäßig über die Unterrichtseinheiten hinaus die Möglichkeit, Nachhilfe in Anspruch zu nehmen und sich von den Lehrern individuell betreuen zu lassen.

Neben Unterrichtsfächern, die auch in der normalen Schule behandelt werden, wurden wieder regelmäßig die bei den Kindern und Jugendlichen besonders beliebten Handwerkskurse angeboten.



Zwei junge Studentinnen von der Universität in Kabul besuchen regelmäßig die Mädchen aus dem Straßenkinderprojekt, sprechen mit ihnen über aktuelle Themen und lehren sie Selbstverteidigung.

Eine kleine Erfolgsgeschichte freute uns besonders: Freschta, die vor sechs Jahren in unser Projekt aufgenommen wurde, hatte ihr Abitur gemacht und möchte nun in Kabul an der Rabea Balchi Universität Pharmazie studieren.

Anfang April empfing unser Vorstandsmitglied Afschin Samandar Herrn Andreas Papp von SOS Kinderdörfer in unserem Zentrum in Kabul. Hintergrund ist der geplante Ausbau und die nachhaltige Sicherung des Projektes mit Unterstützung von SOS Kinderdörfer, sowie die angestrebte wirtschaftliche Selbstständigkeit der Projektteilnehmer. Herr Papp bekam einen guten Eindruck vom Alltag in der Einrichtung, vom Unterricht, vom Leben der Kinder und Jugendlichen. Auch ein Ausflug mit den Kindern auf einen nahegelegenen Berg stand auf dem Programm.



Besuch erhielten wir darüber hinaus von einem Journalisten vom afghanischen Fernsehen, der über unser Projekt berichtete. Auch eine äußerst nette ausländische Journalistin aus Frankreich besuchte unser Zentrum in Kabul.

## Unterstützung von Schulen

Für die von uns unterstützte Dekepak Mädchenschule haben wir 1000 USD bereit gestellt, um die Anschaffung neuer Tische und Stühle zu ermöglichen. KUFA e.V. hat die Schule mittlerweile für ca. 10.000 USD komplett saniert und renoviert, für Sanitäreinrichtungen nach europäischem Standard gesorgt und die Schule mit vielerlei notwendigen Materialien versorgt.



Für eine kleine Schule in Chairchana, Kabul, die bisher nur aus einem einzigen Raum bestand, bauten wir in Zusammenarbeit mit unserer Afghanischen Partnerorganisation "Afghanistan Street Children Relief Charity Organisation" ("ASCRCO") einen zweiten, möblierten Klassenraum. In der Schule, die auf Initiative von Frau Yalda Saburi vom Deutsch-Afghanischen Verein "Kinder in Not" gegründet wurde, werden mittlerweile 65 Schüler von 4 Lehrern unterrichtet.

## Straßenmusik

Um unsere Arbeit in die Öffentlichkeit zu tragen, haben wir uns eine besondere Aktionsform überlegt: Eine Live-Session mit diversen Straßenmusikern und einem DJ vor der Europa-Passage an der gut besuchten Mönckebergstraße in Hamburg. Dabei informierten wir Passanten mit Infowänden über unseren Verein und die Lage in Afghanistan. 2017 haben wir zwei Sessions dort abgehalten, wobei wir etwa 1300 EUR Spenden sammeln konnten.



## Jahreshauptversammlung

Ende September 2017 fand unsere Jahreshauptversammlung im Dostan Kochstudio in Hamburg-Barmbek statt. Es waren 17 Mitglieder anwesend, da einige leider absagen mussten.

Es wurde beschlossen, dass neben Payman Samander uns nun auch Denise Lösing, die gerade ihr Jurastudium abgeschlossen hatte, regelmäßig bei Anfragstellungen beim BMZ unterstützen wird.

Frau Aryan Ahmadi von unserer Ortsgruppe München berichtete über ihren Besuch in unserer Einrichtung in Kabul im Mai 2017, über den freundlichen Empfang dort und über Medikamentenlieferungen nach Kabul, die sie zusammen mit ihrem Mann organisiert hatte.

Desweiteren wurden künftige Aktionen geplant und weitere Schritte für die Zukunft besprochen. Schließlich wurde der alte Vorstand entlastet und ein neuer eingesetzt. Das wunderbare Essen von Aman Marzak und seinem "Dostan Kochstudio" rundete den Nachmittag ab.



## Treffen mit Partnern

Im Dezember 2017 besuchte uns Baqi Samandar, der Vorstandsvorsitzende unserer Partnerorganisation "ASCRCO" aus Kabul, in Hamburg. Nach 36 Jahren gemeinsamer humanitärer Arbeit bekräftigten Rahman Nadjafi und Herr Samandar ihren gemeinsamen Wunsch, auch in Zukunft weiterhin für die Entstehung von Förderzentren und Schulen in Afghanistan zusammen zu arbeiten.

Die Gründung der Partnerorganisation ASCRCO war notwendig, um Gelder beim BMZ zu beantragen. Unsere Vereine haben eine gemeinsame Kasse und stehen in regelmäßigem Kontakt, um Vorhaben zu besprechen und gemeinsame Entscheidungen zu treffen.

Zudem fand im selben Monat ein Treffen mit unseren Partnern "SOS-Kinderdörfer weltweit" und dem Österreichischen Verein "GUTES TUN", sowie "ASCRCO" in unserem Büro in Hamburg statt. Nicht zuletzt die Finanzierung des Straßenkinder-Projektes konnte für 2017 dank der Zusammenarbeit mit diesen Partnern gesichert werden.

